

Über Dinge - Verena Schmidt

Ich beschäftige mich mit Dingen. Ich erschaffe in meinen Installationen einen artifiziellen Kosmos der Dinge, indem ich Strukturen kopiere oder Situationen imitiere, die aus der Welt des Kunstbetriebes und der Welt des Alltags bekannt sind. Durch einen spielerischen Prozess kuratiere ich eine transformierende Mischung der beiden Welten; Kunstobjekte werden zur Dekoration in einem Wohnensemble und umgekehrt - ein dekoratives Element wird zu einem Bedeutungsträger innerhalb einer Installation.

Ein wiederkehrendes Motiv ist die Konfrontation von Ordnung und Unordnung sowie der Versuch, der Masse entwurzelter Dinge Herr zu werden. Dazu gehört es, sie zu präsentieren und ihnen einen Ort zuzuweisen. Daraus resultierende Themen sind *Sammlung und Einzelstück*, *häusliches Chaos*, *emotionale Bindung und Obsession*. Das Sammeln und Ausstellen von Trivialem, Kitsch und populärem Dekor eröffnet gesellschaftliche Wertungsmechanismen und Hierarchien, die ich durch die fragliche Austauschbarkeit von Original und Imitat zu unterwandern suche. In diesem Zusammenhang setze ich meinen inhaltlichen Schwerpunkt in die Bewegung zwischen der Welt des Lebens und der Kunstwelt, in dem ich Kunstobjekte in den Alltag integriere und vice versa. Begrifflichkeiten und Etiketten wie Hoch-, Pop- und Alltagskultur werden aufgelöst oder humorvoll ad absurdum geführt.

Ich imitiere durchdachte Objekte, die sich dadurch definieren, dass sie sich unseren Körpern, Bewegungen, Bedürfnissen und Ritualen durch ihre Funktion und ihre Designs angepasst haben. Diese stehen wiederum meinen Kunstobjekten gegenüber, denen wir erst eine Definition bzw. einen Raum zuschreiben müssen. Meine unbrauchbaren Möbel, Verpackungen, Pflanzen, etc. sind Objekte im Niemandsland. Durch ihre Anbindung und Anbiederung an die Welt des Designs und Dekors verlieren sie ihre Eigenständigkeit, entgrenzen den Skulpturbegriff und sind dennoch nur Analogien ihrer Namensgeber.

Prozess und Material sind zentrale Aspekte meiner Arbeit: Ich finde, imitiere, kopiere, de-rangiere, fülle, ergänze, übernehme, abstrahiere, schiebe, verrücke, baue an und dekoriere bewusst. Zum einen bearbeite ich traditionelle Materialien der Bildhauerei wie Stein, Ton oder Holz zu Skulpturen, die auf eine Gegenstandserfahrung zielen. Dabei spiele ich mit der Semantik des Materials und dessen handwerklicher *Nützlichkeit*. So interessiert mich Keramik nicht trotz, sondern wegen ihres nützlichen handwerklichen Charakters.

Parallel dazu sammle ich inhaltlich aufgeladene Materialien, die ich entweder als Readymades verwende oder stark bearbeite, um sie von ihrer ursprünglichen Funktion zu befreien. Jedes Objekt hat seine eigene Gestaltungsgeschichte, diese setze ich innerhalb von begehbaren Installationen in einem suchenden Prozess in Beziehung zueinander. Ich lege eine neue Ordnung fest, in der dann die natürliche und künstlerische Ordnung sowie der Status der Dinge hinterfragt werden.

Suchend und spielerisch erfinde ich Stilleben und Dioramen, die dazu auffordern, sich die Welt neu zu erschließen. Humorvoll, provokativ und herausfordernd möchte ich den BetrachterInnen Überraschungsmomente bieten, die sie über den eigenen Umgang mit *Dingen* und *Kunstobjekten* nicht nur reflektieren lassen sollen. Unter gesetzten Spielregeln darf gegebenenfalls eingegriffen werden und die Möglichkeiten des Setzungsprozesses können so auch aktiv weiterentwickelt werden. Durch das partizipatorische Moment am Installationsprozess eröffnet sich, nach dem Prinzip *learning by doing*, eine neue Zugangsebene.

Mein Skulpturbegriff ist sehr wandelbar und nicht statisch. Trotz ihrer starken physischen Präsenz sind meine Objekte und Arrangements ephemere Konstrukte oder wandelbare Module, die nur innerhalb eines Kontextes und des Raumbezugs eine feste Kontur erhalten und im Anschluss wieder aufgelöst und umgewandelt werden. Sie befinden sich in einem ständigen Zustand der Bewegung, in dem sie je nach Setting entweder Statist oder Hauptdarsteller sind. Die Dokumentation in diesem Katalog spiegelt diese Dynamik.